

# Protokoll der Mitgliederversammlung



Datum: 28. 6. 2014  
Ort: Ratssaal Heidesheim  
Beginn: 14:15 Uhr  
Ende: 17:45 Uhr

Leitung: Kurt Klein  
Protokoll: Marius Friedrich

## **Anwesende:**

Vereine und Vorstandsmitglieder gemäß Anwesenheitsliste

## **Unentschuldig abwesend:**

keine

## **TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit, Wahl des Protokollführers**

Der 1. Vorsitzende Kurt Klein begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Stimmenanzahl beträgt 98.

Als Protokollführer schlägt er den Geschäftsführer Marius Friedrich vor. Dieser wird einstimmig gewählt.

Der Versammlungsleiter beantragt, dass der Kreuznacher SV Stimmrecht an der Mitgliederversammlung erhält (vier Stimmen gemäß der Mitgliederzahl). Dies wird von der Versammlung einstimmig beschlossen.

Er stellt fest, dass alle Vereine anwesend sind und keine Strafgebühr für Abwesenheit erhoben werden muss.

## **TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2013**

Das Protokoll wird ohne Änderungen bei vier Enthaltungen genehmigt.

## **TOP 3 Ehrungen**

In Vertretung des Verbandsspielleiters für Mannschaftsturniere Stefan Grieb ehrt Kurt Klein die Mannschaftsmeister der Saison 2012/13:

- |                              |                   |
|------------------------------|-------------------|
| - SK Gau-Algesheim II in der | 1. Rheinhesseliga |
| - VO Orient II in der        | 2. Rheinhesseliga |
| - Sfr. Mainz III in der      | 1. Verbandsliga   |

- SV Multatuli Ingelheim II in der 2. Verbandsliga
- TSV Schott Mainz VI in der Kreisliga
- Sfr. Heidesheim im Mannschaftspokal
- SK Gau-Algesheim in U16a
- SC Landskrone in U16b
- SC Landskrone in U12
- SC Landskrone JGP
- SV Multatuli Ingelheim JGP
- SK Bingen JGP
- Sfr. Mainz/TSV Schott JGP
- Sfr. Heidesheim JRHEM

Es folgt eine Schweigeminute zur Ehrung der Verstorbenen.

#### **TOP 4        Berichte der Vorstandsmitglieder**

Die meisten Berichte wurden als Anhang mit der Einladung verschickt.  
 Thomas Klein gibt an, als Pressereferent exzellente Unterstützung im Verband zu bekommen.  
 Ein besonderer Dank geht an Holger Lorenz für die vielen Bilder und Berichte.  
 Erich Siebenhaar gibt an, dass außer dem Abstieg von Schott Mainz in die zweite Frauenbundesliga nichts Erwähnenswertes geschehen ist.  
 Die beiden Beisitzer haben unterstützt und vertreten.

#### **TOP 5        Bericht des Turnierausschusses**

Es gab keine Fälle in der Saison 2013/14.

#### **TOP 6        Bericht der Kassenprüfer**

Die Kasse wurde sehr gut und korrekt geführt. Alle Belege waren vorhanden. Fragen konnten kompetent beantwortet werden. Ein Prüfungsbericht wurde zum Protokoll abgegeben.

#### **TOP 7        Aussprache zu den Berichten**

SF Schowalter fragt nach, wie viele Vereine in den letzten Jahren geschlossen wurden. Er mahnt an, die kleinen Vereine zu unterstützen. Es soll ein Dreiergremium gegründet werden, das in die kleinen Vereine geht und dort den Vorstand und den Referent für Breitensport unterstützt. Desweiteren soll geprüft werden, ob man nicht als UV Rheinhessen mit dem Rheinland fusioniert.

Kurt Klein und Peter Reiß stellen die schwierige Situation bei der Unterstützung und der Jugendarbeit dar. Es gibt zu wenige Funktionäre in den schwächelnden Vereinen.

Andreas Kirmeir gibt zu bedenken, dass man zunächst bei den Vereinen in Rhein-Nahe anfragen und ihren Standpunkt herausfinden sollte.

SF Jonas erklärt, dass in der VG Wörrstadt von ca. 30000 Einwohnern nur eine Handvoll Interessierter vorbeischauchen würde. Es wurden Anzeigen geschaltet und AGs in den Schulen gegründet, aber es konnte kein nachhaltiger Erfolg erzielt werden.

Marco Stegner gibt an, dass man als AG-Leiter einigermaßen gut verdienen kann und dies eine gute Möglichkeit sei, Jugendliche für den Verein zu gewinnen.

## **TOP 8 Entlastung des Vorstands**

Werner Kramer beantragt die Entlastung des Vorstands.  
Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

## **TOP 9 Wahlen**

Dieter Hebermehl wird als Wahlleiter einstimmig gewählt. Er führt die Wahl, bis Kurt Klein wieder gewählt wurde. Kurt Klein übernimmt als wiedergewählter Vorsitzender die Wahlleitung.

1. Erster Vorsitzender: Kurt Klein (einstimmig). Er nimmt an
2. Zweiter Vorsitzender: Manuel Gauer (einstimmig). Er nimmt an.
3. Geschäftsführer: Marius Friedrich (einstimmig). Er nimmt an.
4. Jugendleiter: Annette Krannich (einstimmig). Sie nimmt an.
5. VSL: Marco Stegner (einstimmig). Er nimmt an.
6. ESL: Jörn Sehnert (einstimmig). Er nimmt an.
7. Kasse: Andreas Kirmeir (einstimmig). Er nimmt an.
8. Senioren: Erich Siebenhaar (einstimmig). Er nimmt an.
9. Presse: Thomas Klein (einstimmig). Er nimmt an.
10. Internet: Frank Hegermann (einstimmig). Er nimmt an. (telefonisch)
11. Ausbildung: Markus Töngi (einstimmig). Er nimmt an.
12. Breitensport: Peter Reiß (einstimmig). Er nimmt an.
13. Material: Hermann Lorenz (einstimmig). Er nimmt an.
14. Kader: Frank Hegermann (einstimmig). Er nimmt an. (telefonisch)
15. Schulschach: Manfred Faldum (einstimmig). Er nimmt an.
16. DWZ: Stefan Ritzheim (einstimmig). Er nimmt an.
17. Erster Beisitzer: Thorsten Schößler. (einstimmig). Er nimmt an.
18. Zweiter Beisitzer: Roland Welsch. (einstimmig). Er nimmt an. (schriftlich vorab)
19. Dritter Beisitzer: Gerd Schowalter. (einstimmig). Er nimmt an.
20. Erster Kassenprüfer: Andreas Krempel
21. Zweiter Kassenprüfer: Rainer Goldt /Ersatz: Günther Vatter
22. TA (1.Fabian Wall, 2.Volker Kropp, Beisitzer Christoph Walter, 3 weitere Mitglieder)  
Da lediglich Volker Kropp vom TA anwesend ist, wird Kurt Klein die anderen 5 Mitglieder befragen, ob sie für ein weiteres Jahr zur Verfügung stehen. Sollte dies der Fall sein, wird der Vorstand sie kommissarisch für ein Jahr wählen.

Die Stimmanzahl erhöht sich auf 100 Stimmen.

## **TOP 10 Haushaltsplan 2015**

Der Haushaltsplan wird einstimmig angenommen.

## TOP 11      Anträge

Annette Krannich, Werner Kramer, Stefan Ritzheim, und SF Jonas verlassen die Sitzung. Die Stimmanzahl sinkt auf 90 Stimmen.

### 1. Änderung der Turnierordnung (Antrag von Peter Reiß) siehe Anhang

#### a) Spielgemeinschaften = **einstimmig**

*5.1.1.1 An den Mannschaftswettkämpfen des SBRhh können nur Schachvereine teilnehmen. Gehört ein Verein nicht dem SBRhh, sondern einer anderen Unterorganisation des Deutschen Schachbundes an, ist es zusätzlich erforderlich, dass der SBRhh mit dieser eine Vereinbarung über die Teilnahme des betreffenden Vereines am Spielbetrieb des SBRhh geschlossen hat.*

*5.1.1.2 Alle hiernach spielberechtigten Vereine können unter den folgenden Voraussetzungen Spielgemeinschaften bilden:*

- a.) Diese dürfen nur aus zwei Vereinen bestehen.*
- b.) Eine Spielgemeinschaft darf nicht länger als fünf Jahre bestehen.*
- c.) Zumindest einem an der Spielgemeinschaft beteiligten Verein dürfen nicht mehr als 14 Mitglieder zur Bildung von Vereinsmannschaften zur Verfügung stehen. Als zur Bildung von Vereinsmannschaften zur Verfügung stehend gelten alle Mitglieder eines Vereins, die zum 01.07. beim Deutschen Schachbund als spielberechtigt gemeldet sind oder denen bis 01.7. eines Spieljahres für das kommende Spieljahr eine Spielgenehmigung erteilt worden ist.*

Die bisherigen 5.1.1.1 und- 5.1.1.2 bleiben Bestand der Turnierordnung, jedoch wird der bisherige 5.1.1.1 zu 5.1.1.3 und der bisherige 5.1.1.2 zu 5.1.1.4.

5.1.1.5 (bisher 5.1.1.3) Ausnahmeregelungen zu den Abschnitten 5.1.1.3 und 5.1.1.4. können von der MV getroffen werden.

*5.1.4.2 Spielgemeinschaften müssen zusätzlich für jede von Ihnen gemeldete Mannschaft festlegen, an welchen der an der Spielgemeinschaft beteiligten Vereine im Falle von deren Auflösung das Recht fällt, in der Liga des SBRhh zu starten, für die diese sich am Ende der Saison qualifiziert hat. Diese Festlegung ist beim VSL für Mannschaftsturniere zusammen mit der Meldung der Mannschaften abzugeben.*

Die bisherigen 5.1.4.2- 5.1.4.5 bleiben Bestand der Turnierordnung, jedoch wird der bisherige 5.1.4.2 zu 5.1.4.3 und so weiter.

*7.5.5.: In einer Spielgemeinschaft trägt der Verein für die Mannschaften, an den im Falle von deren Auflösung das Recht fällt, in der Liga des SBRhh zu starten, für die diese sich am Ende der Saison qualifiziert hat, gegenüber dem SBRhh auch die fälligen Verbandsstrafen bezüglich dieser Mannschaften und aller dort eingesetzten Spieler, auch wenn Sie nicht dessen Mitglied sind.*

In den bisherigen Abschnitten 5.1.1.1 (nun 5.1.1.3) und 5.1.4.2 (nun 5.1.4.3.) werden die Wörter „eines Vereins“ durch „eines Vereins oder einer Spielgemeinschaft“ ersetzt. Dies gilt nicht für Abschnitt 5.2.1 und 5.3.1. Die Bildung von Spielgemeinschaften bei der Mannschafts-Pokalmeisterschaft und Mannschaftsmeisterschaft im Blitzschach ist ausgeschlossen.

---

b) Handy mitnehmen erlaubt = **84x Ja**, 6x Enthaltung

c) Handy-Nullen = **45x Ja**, 34x Nein, 11x Enthaltungen

1.4.8. Das Mitführen eines Mobiltelefons oder elektronischen Kommunikationsmittels im Turnierareal wird nicht bestraft. Dieses Gerät muss vollkommen ausgeschaltet sein, sei denn der Schiedsrichter genehmigt es, dieses auf „lautlos“ zu stellen. Ein Geräusch des Geräts oder gar ein Gespräch mit dem Gerät ohne ausdrückliche Genehmigung des Schiedsrichters ist aber nicht statthaft. Eine Klingeln oder eine Benutzung wird mit Partieverlust bestraft.

---

d) Taschenkontrolle: **83x Ja**, 6x Nein, 1x Enthaltung

1.4.11. Kontrollen der Kleidung, Taschen oder anderer Sachen eines Spielers durch den Schiedsrichter nach FIDE-Regel Art. 11.3 b sind bei alle Schachveranstaltungen des SB Rheinhessen nicht zulässig.

---

e) Anhang G4: **einstimmig**

1.5.3. Für die jeweilige Restspielzeit gelten die FIDE-Regeln für die Endspurtphase (Anhang G1-G3, G5), falls der zuständige Schiedsrichter über eine gültige Lizenz (TL/RSR/NSR) verfügt, sonst die FIDE-Regeln für die Endspurtphase ohne Anwesenheit eines Schiedsrichters (Anhang G1-G3, G6)

---

f) zwei MP bei kampflosen Partien: 3x Ja, **64x Nein**, 23x Enthaltungen

---

g) Karenzzeit 30 min: **einstimmig**

1.4.10 Jeder Spieler, der mehr als 30 Minuten nach dem festgesetzten Spielbeginn am Schachbrett erscheint, verliert die Partie. Dies gilt nicht für Meisterschaften im Blitz- und Schnellschach.

6.3 entfällt dafür

---

SF Schowalter verlässt die Versammlung. Die Stimmenanzahl verringert sich auf 86 Stimmen.

---

2. Änderung der Satzung/Finanzordnung (**einstimmig angenommen**)

- a. **§ 7 Nr.4 Satzung** Die Verbandsbeiträge sind dreimal im Jahr zum festgelegten Zeitpunkt nach Zustellung der Beitragsrechnung zu zahlen
  - b. **§ 7 Nr.10 Satzung** Der Beitrag ist auch dann für ein Jahr zu zahlen, wenn ein SBRhh-Mitglied austritt oder ausgeschlossen wird.
  - c. 2.2. (FinanzO) Der Schatzmeister fordert zum 10.03., 10.6. und 10.09. die Jahresbeiträge bei den einzelnen Vereinen in drei gleichen Raten an.
  - d. 2.3. (FinanzO) Beitragsgrundlage ist die DSB-Meldung.
- 

3. Ausbildungsordnung: **einstimmig angenommen**

→ Änderung Reuegeld: **einstimmig bei 3 Enthaltungen**  
(pro Teilnehmer oder pro Familie 100€)

## TOP 12      **Verschiedenes**

- Die Meldung der Vereine ist bei Abteilungen problematisch, weil ein Mitglied nur in einer Abteilung gemeldet werden darf.
- Meldungen der Mannschaften bis 1.7. beim VSL.
- Verbandsstrafen soll Stefan Grieb noch beenden (alte Saison).
- JGP-Ausrichter werden noch gesucht.

- Volker Kropp kritisiert, dass die Unterlagen viel zu spät verschickt wurden. Er wünscht, dass die Unterlagen mindestens zwei Wochen vorher verschickt werden, damit die Anträge ausreichend frühzeitig und ausführlich im Verein besprochen werden können.

Kurt Klein bedankt sich bei den Teilnehmern der Mitgliederversammlung und wünscht eine gute Heimfahrt.

gez.

Marius Friedrich  
Protokollführer

Kurt Klein  
Versammlungsleiter